

Ein Bösewicht kommt selten allein

Es ist 20.10 Uhr. An einem grauen Dienstag in einem Geheimlabor unter dem Kölner Dom sitzen die Agenten Tom und Felix an einem brodelnden Reagenzglas mit grüner Säure, als das Telefon klingelt. „Das ist Inspektor Glukose“. „OK, ich gehe dran.“ „Hallo, hier ist Inspektor Glukose! Ihr habt einen neuen Fall. Professor Blubber ist aus dem Hochsicherheitstrakt ausgebrochen und ist jetzt wieder in seinem Labor“, ruft Inspektor Glukose aufgeregt ins Telefon. „OK, wir übernehmen den Fall. Auf zu Professor Blubber.“

Sie wissen vom letzten Fall, wo Professor Blubber sein Labor hat-es ist nämlich unter dem Rhein. Man kommt nur mit einem U-Boot dorthin.

„Schnell zu unserem U-Boot“, ruft Felix. „Na dann, los!“

Als sie am Rhein angekommen sind, ist es schon dunkel. „Na dann tauchen wir ab“, meint Tom und legt den Steuerhebel nach unten. „Es muss irgendwo einen großen Stein geben“, flüstert Felix fachmännisch.

„Da, guck mal der dort!“, ruft Tom. „Fahren wir zum Stein.“ Am Stein angekommen... „Hier muss irgendwo ein Hebel oder ein Knopf sein“, flüstert Felix aufgeregt. „Ich glaube, das ist ein Hebel!? Ich ziehe mal mit dem Greifarm des U-Boots daran. Na wer sagt's denn.“

Vor ihnen klappte der Stein zur Seite. „Oh nein, unser U-Boot passt nicht durch das Loch. Dann müssen wir halt mit unserer Taucherausrüstung da durch!“ Kurz darauf sind sie mit ihrer Taucherausrüstung im Wasser und schwimmen durch das Loch. Wenig später finden sich die beiden in einem Labor wieder. „W-w-wir müssen als e-e-erstes herausfinden, was Professor Blubber erschaf-f-fen hat“, stottert Tom. Sie gehen um einen Tisch herum und plötzlich ruft Tom: „Da, guck mal! Da liegt ein Zettel. Dort steht drauf MEGA SCHOKOMONSTER!“ „Wie idiotisch“, lacht Felix laut.

Plötzlich ertönt eine tiefe Stimme: „WAS ist idiotisch in meinem Labor? Und was habt ihr hier zu suchen?“ Professor Blubber und ein riesiger Schokoklumpen glotzen sie aus einer dunklen Ecke im Raum an. „Lass uns von hier verschwinden. Schnell, zum U-Boot!“ ruft Tom. „Verschwinden? Ich glaube, ihr spinnt wohl“, brüllt Professor Blubber verärgert.

Dicht gefolgt vom Schokomonster rennen sie zum Ausgang. Das Schokomonster ist damit beschäftigt riesige Schokobälle nach den beiden zu werfen. Kurz bevor sie am U-Boot angelangen, wird Tom von einem Schokoball getroffen. Felix zieht ihn in letzter Sekunde in das U-Boot.

Sie starten das Fahrzeug und steuern es, dicht gefolgt vom Schokomonster, in Richtung Schokoladen-Museum. Plötzlich hält das Monstrum inne und starrt in Richtung Schokobrunnen, wo Kinder kleine Waffeln in die flüssige Schokolade tunken. Es schreit aus vollem Hals: „Das kann doch nicht sein, diese Rotzlöffel fresse ich als erstes auf.“ „Halt du cremiges Monster! Komm hierüber oder bist du zu lahm?“, ruft Tom in das Mikrofon des U-Boot-

Lautsprechers. In der Zwischenzeit hat Felix einen Flammenwerfer in einer Schublade neben dem Steuer gefunden. Tom ruft glücklich: „Damit können wir dem Monster Feuer unterm Hintern machen! Haha“.

Das Monster greift in seine zerfetzte Tasche und holt eine Kanone, die so groß ist wie das gesamte U-Boot, raus. „Keine Bewegung“, schreit es.

„Schnell, drück’ den roten Knopf, Tom. Das ist der Hyperantrieb, dann sind wir blitzschnell am Schokoladen-Museum und können die Kinder retten.“

Tom sieht aber leider keinen roten Knopf, hektisch schaut er sich im U-Boot um und erblickt ihn in letzter Sekunde in einer Ecke. Doch unglücklicher Weise kommt er stattdessen auf einen blauen Knopf. „Oh Mist! Was passiert denn jetzt wohl?“ Im selben Augenblick sehen sie es; ein riesiger

Raketenwerfer taucht neben dem U-Boot auf und feuert mindestens 20 Raketen in Richtung des Schokomonsters. Sie blicken sich um und sehen einen durchlöcherten Schokoklumpen, der langsam im Rhein versinkt.

„Juhu, wir haben es geschafft“, jubelt Tom. „Nein, Professor Blubber ist noch irgendwo dort unten!“, gibt Felix zu bedenken. Kurz darauf taucht ein

zweites U-Boot neben ihnen auf. „Das ist Professor Blubber! Ruf Professor Glukose an, er soll uns neue Munition bringen.“ Kurz darauf: „Hallo?

Professor Glukose am Apparat.“ „Tom hier. Wir haben ein Problem.

Professor Blubber ist uns dicht auf den Fersen und unsere Munition ist fast verbraucht.“ „Ich schicke euch eine kleine Drohne mit Raketen vorbei.“ Tom

schaltet den Hyperantrieb ein und sie rasen auf das Schokoladen-Museum zu. Die Drohne mit den Raketen kommt gleichzeitig auf sie zu. Tom öffnet

schnell das Fenster und holt sich die Raketen in das U-Boot und bedient

dann nochmal den blauen Knopf. Wieder fliegen 20 Raketen los, direkt auf das U-Boot von Professor Blubber zu. Doch zu spät, der Professor ist bereits

aus seinem U-Boot geklettert und schwimmt Richtung Ufer. „Oh nein, wir

haben ihn nicht erwischt.“ „Dann müssen wir ihn halt mit dem Greifarm

packen“. Professor Blubber war bereits fast am Ufer angekommen. Doch

unglücklicher Weise kommt ihm der Greifarm zuvor. Er greift ihn am linken

Bein und zieht ihn in das U-Boot der beiden Agenten. „Hände hoch,

Professor Blubber!“, ruft Tom aus vollem Halse. „Jetzt kommst du zurück in den Hochsicherheitstrakt.“

Professor Blubber hatte seither die Nase voll davon gejagt zu werden und wagte es nicht wieder aus dem Gefängnis auszubrechen. Bis eines Tages...

Ruben 4a